

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 11. 9. 1903

HERRN D^R ARTHUR SCHNITZLER

WIEN

IX. FRANCKGASSE 1.

Freitag, nachmittags.

Hätte die größte Lust, mich in die Dampftramway zu setzen und Sie gegen Abend zu besuchen, wenn ich eine Ahnung hätte, erstens ob Sie in Wien sind und zweitens wo Sie wohnen. Da auch Richard nicht mehr hier, kann ich beides nicht erfahren. Leider!

Bitte gleich um ein paar Zeilen. Herzlich

Hugo.

☞ CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nachgesandt nach »XVIII SPÖTTELGASSE 7.« 2) Stempel: »Rodaun, 12 9 03, 9–11 V.« 3) Stempel: »Wien 9/3, 13. 9. 03, Bestellt«. 4) Stempel: »18/1 Wien, 14. 09. 03, 10.V, Bestellt«. Schnitzler: mit Bleistift auf das Datum des Poststempels – des Samstags – datiert: »12/9 903.«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »219« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »200«

☞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 173–174.

7 *wo Sie wohnen*] Am 11. 9. 1903 war er in eine neue Wohnung eines kurz vorher errichteten Gebäude in der Spöttelgasse 7 (heute: Edmund-Weiß-Gasse) im 18. Wiener Gemeindebezirk gezogen.